

**INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013**

*LP-RK* Amt d. Tiroler LReg. - Abt. Raumordnung und Statistik (für Interreg Bayern-Österreich)  
*Priorität* P.2 Attraktiver Lebensraum durch nachhaltige Entwicklung der Region(en)  
*Aktivitätsfeld* AF.2.5 Lokale Initiativen  
*Projekttitle* **Qualifizierung Histor. Handwerkstechniken BAY-AUT**  
*Projektcode* J00248  
*Monitoring-Nummer* JBEACA\_00248  
*Status* Antrag  
*Datum des BA*  
*Themennummer*

**Lead-Partner:**

*Name* regioL  
*Anschrift* Bruggfeldstraße 5, 6500 Landeck, AT  
*Telefon* 0043-(0)5442 67804, mobil 0043-(0)650-39 59 471  
*E-Mail* info@regiol.at  
*Rechtsform* Verein  
*Ansprechpartner* Mag. Gerald Jochum  
*Zuständige RK* RK Tirol

**Projektpartner:**

1 *Name* Auerbergland e.V.  
*Anschrift* Marktplatz 4, 86974 Bernbeuern, DE  
*Telefon* +49 8860 91010  
*E-Mail* info@auerbergland.de  
*Rechtsform* eingetragener Verein  
*Ansprechpartner* Bürgermeister Heimo Schmid  
*Zuständige RK*

**Zusammenfassende Projektbeschreibung:**

- Ausgangslage Im Rahmen der vernetzenden Tätigkeiten der Regionalentwicklungsorganisationen regioL - Regionalmanagement Bezirk Landeck (AUT) und das interkommunale Netzwerk Auerbergland e.V. (D) fanden Informationsveranstaltungen und Diskussionsrunden statt. Eines der wichtigsten Themen, das von allen Entscheidungsträgern (Bürgermeister, Tourismusobleute, Interessensvertreter ...) vorgebracht wurde, betraf die Erhaltung und Pflege von kulturhistorischen Bauten. Das lokale Handwerk und Gewerbe besitzt nicht mehr die Qualifikation die historischen Kulturbauten fachgerecht zu erhalten. Restauratoren müssen teuer von außerhalb zugekauft werden
- Projektziele Ziel des Projektes ist den grenzüberschreitenden KNOW-HOW Austausch sowie die Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der historischen Handwerkstechniken zu fördern und zu unterstützen. In Absprache mit Bürgermeistern, örtlichen Raumplanern und Landesabteilungen soll ein Koordinator, eine Arbeitsgruppe einrichten, Öffentlichkeitsarbeit betreiben, die Interreg-Projektentwicklung durchführen und den Know-How Austausch koordinieren sowie die lokalen Pilotprojekte auswählen. Pilotprojekte werden an einzelnen historischen Kulturbauten der Region durchgeführt. Auf eine breite Einbindung der lokalen Bevölkerung wird besonders Wert gelegt. Ziel des Projektes im Auerbergland ist auch die gemeinsame, koordinierte Entwicklung und Nutzung von geeigneten Monitoring- und Evaluierungsinstrumenten, Nutzung an Umsetzungen von beispielhaften lokalen Pilotprojekten in histor. Ortskernen.
- Projekthalt Durchführung von Kursen in histor. Handwerkstechniken an konkreten Pilotprojektorten im Auerbergland und in Tirol. Know-How Austausch und Qualifizierungsmaßnahmen mit einer intensiven Zusammenarbeit mit der Schule für Dorf- und Landentwicklung Tierhaupten, dem bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, dem österr. Bundesdenkmalamt-Landeskonservatorat Tirol. Abgrenzung der erhaltenswerten historischen Ortskerne in einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Gemeinde, der Raumplaner, Vertretern von zuständigen Landesabteilungen und externen Beratern. Adaptierung von kulturhistorisch sensiblen Ortsbereichen und Strukturen (Brunnen, Plätze, Mauern, Gebäude(teile) im Rahmen von Pilotprojekten. Entwicklung und Nutzung von gemeinsamen Instrumenten für Monitoring und Evaluierung von Projekten der Ortskernrevitalisierung am Beispiel der Pilotprojekte.
- Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts Tiroler Oberland  
Weilheim-Schongau (20%)  
Ostallgäu
- Projektphasen von 01. Jan. 2011 bis 31. Dez. 2013 : Einrichtung einer Koordinationsstelle für die Abwicklung des Projektes, die erster Ansprechpartner vor Ort ist. In Absprache mit Bürgermeistern, örtlichen Raumplanern, privaten Hausbesitzern und Landesabteilungen soll ein Koordinator eine Arbeitsgruppe einrichten, Öffentlichkeitsarbeit betreiben, Bewußtseinbildung (z.B. mit Schulen) betreiben, die Interreg-Projektentwicklung durchführen und den KNOW-HOW Austausch sowie die grenzüberschreitenden Qualifizierungsmaßnahmen koordinieren.

von 01. Jan. 2011 bis 31. Dez. 2013 : Qualifizierungsmaßnahmen: Der Know – How – Transfer zu die historischen Handwerkstechniken erfordert entsprechenden Schulungsmaßnahmen, die grenzüberschreitend erfolgen sollen. Dabei ist auf die jeweilig vorhandenen Traditionen des alten Handwerks ein besonderes Augenmerk zu legen. Diese Schulungsmaßnahmen sollen ganz gezielt an den Orten der Umsetzung erfolgen. Fachlich soll auf vorhandenes Know-How der Bayerischen und Tiroler Landesamtes für Denkmalpflege zurückgegriffen werden.

von 01. Jan. 2011 bis 31. Dez. 2013 : Pilotprojekte in histor. Ortskernen: Adaptierung von kulturhistorisch sensiblen Ortsbereichen und Strukturen (Brunnen, Plätze, Mauern, Gebäude(teile) im Rahmen von Pilotprojekten, die zuvor im Arbeitskreis ausgewählt wurden. Gemeinsame, koordinierte Entwicklung und Nutzung von geeigneten Monitoring- und Evaluierungsinstrumenten

von 01. Mai. 2011 bis 31. Dez. 2013 :

**Durchführungszeitraum:**

01. Jan. 2011 bis 31. Dez. 2013

**Kosten:**

	Personal- kosten	Sachkosten	Investitions- kosten	Unbare Leistungen	EFRE- förderfähige Projekt- Gesamtkosten	davon in 20%- Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	0	138.000	200.000	0	338.000	0	AT7105-RK Tirol
PP1	0	138.000	0	0	138.000	0	
Gesamt	0	276.000	200.000	0	476.000	0	

**Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:**

	Eigenmittel	projekt- bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE- Mittel	EFRE- Quote	Projektfinan- zierungsmittel
LP	0	0	135.200	0	202.800	60,00%	338.000
PP1	55.200	0	0	0	82.800	60,00%	138.000
Gesamt	55.200	0	135.200	0	285.600	60,00%	476.000

**Nationale Kofinanzierung - Details:**

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	AdTLr-Abt. Dorferneuerung	60.840	
LP	AdTLr-Abteilung Raumordnung u. Statistik	74.360	
PP1			
Gesamt		135.200	0

**EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):**

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE- Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkosten
RK Oberösterreich	0	0
RK Salzburg	0	0
RK Tirol	0	0
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	0	0
RK Oberbayern	0	0
RK Schwaben	0	0
	0	0

\*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

**Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:**

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt  
 Gemeinsame Durchführung: erfüllt  
 Gemeinsames Personal: erfüllt  
 Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4

Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

**Indikatoren:**Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	X
Y002	Trägt das Projekt zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei?	X
Y003	Ist das Projekt auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y015	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Nutzung der gemeinsamen Infrastruktur bei?	X
Y016	Ist das Projekt ein Kooperationsprojekt im Bereich öffentlicher Einrichtungen?	X

**Ausgabenkategorien:**

61 Integrierte Projekte zur Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete

**Indikatoren für die Projektauswahl:**Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	keine Angabe
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	neutral
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechtergleichstellung.	nein/no
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	nein/no

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	positive Wirkung
---	------------------

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	positiver Beitrag
--	-------------------

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	neutral
Luft	positiv
Klima	positiv
Mobilität	sehr positiv
Energieeffizienz	sehr positiv
Ressourceneffizienz	sehr positiv
Gesamtbewertung: ++	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

**Ergebnis der Projektprüfung:**

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: nein/no

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: nein/no

Auflagen der LP-RK: